

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

85 (20.2.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
 Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.
 Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
 Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
 Chefredakteur: Albert Herzog.
 Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.
 Berliner Bureau:
 Berlin W. Matthäistr. 12.

Aufgabe:
33000 Gyl.
 gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.
 In Karlsruhe und nächster Umgebung über
21000
 Abonnenten.

Nr. 85.

Karlsruhe, Montag den 20. Februar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 15.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
 „Der deutsche Industriepalast auf der Turiner Internationalen Ausstellung“ (Illustr.). — „Sieg“ (Roman). — „Das Areal der deutschen Großstädte“ (Illustr.). — „Oberpräsident Freiherr von der Rede“ (m. Portr.). — „Der neue Kommandeur des Kadettenkorps“ (mit Portr.). — „Allerlei“. — „Rätsel“.

Der Aufstand auf den Carolinen-Inseln.

(Ausführlicher telegr. Bericht).
 — Berlin, 19. Febr. Der älteste Kommandant der vor Ponape verammelten Kriegsschiffe („Emden“, „Nürnberg“, „Cormoran“ und „Planet“), Regattenkapitän **Bolle** erlief telegraphisch aus Yap über die Fortsetzung der Operationen, welche die heimtückische Ermordung der deutschen Beamten durch australische Eingeborene zu führen und die Aufständischen niederzuwerfen hatten.
 Am 24. Januar und an den folgenden Tagen wurde die auf der Dschotatshöhe befindliche Besatzung durch Schüsse aus dem Busch heimgesucht. Hierbei wurde Oberstleutnant Günther von der „Emden“ schwer verwundet. Am 27. Januar erlag er seinen Wunden. Durch Niedererschlagen und Niederbrennen des Busches und Räumung der Farmen wurde einer Wiederholung eines solchen Vorkommnisses vorgebeugt. Die Besatzung der Dschotatshöhe der Insel bestand aus 2 Offizieren, einem Deskoffizier und 38 Mann, auf der unteren Insel aus einem Offizier, einem Fähnrich und 34 Mann.
 Am 26. Januar wurde der Feind bei Nantop in starker Stellung auf einem 300 Meter hohen Felsabhang angetroffen. Er hatte auf einem schmalbennetartigen geformten Bergvorsprung ein Steinhaus und Steinmauern mit Schießscharten errichtet, die gute Deckung boten. Nach hinten war diese Stellung durch eine 100 Meter hohe Felswand gedeckt. Ein Kammweg führte zu einer Platte der feindlichen Stellung unterhalb der Mauer. Die Landungskorps der „Nürnberg“ und „Cormoran“ mit 60 Schwarzen unternahm in vollem Wirkungsbereich des feindlichen Feuers den unteren Berg, um die Flucht des Feindes zu verhindern. Regattenkapitän Täger ließ sich mit dem Landungskorps der „Emden“ und 85 Schwarzen vom Feinde auf dem Kammweg angreifen. Die Stellung des Gegners wurde geklärt.
 Der Feind floh auf den steilen Bergspizel und zerstreute sich. Eine Verfolgung war wegen Einbrechen der Dunkelheit und der Terrain-schwierigkeiten unmöglich.
 Die Haltung unserer Truppen war sehr gut. Unsere Verluste sind (wie bereits mitgeteilt) D. N. Leutnant zur See **Erhard** von dem „Cormoran“ (Kopfschuß), Obermatrose **Kneidel** von der „Emden“ (Kopfschuß) und ein Polizeisoldat **t o t**, Obermatrose **Pimperts** (Kopfschuß), Obermatrose **Karl Meyer** (Fleischschuß in den linken Schenkel), Matrose **Agathon** (Schuß in den rechten Oberschenkel) und drei schwarze Soldaten, von denen später einer gestorben ist, wurden schwer verwundet. Obermatrose **Geißler** (Fleischschuß in den rechten Oberschenkel) und Bootsmannmaat **Bieder** (Streifschuß in den linken Fuß) wurden leicht verwundet. Alle Verwundeten waren von der „Emden“ besonders ausgezeichnet haben sich Regattenkapitän Täger, Korvettenkapitän **Siemens**, Leutnant zur See **Erhard**. Die beobachteten Verluste beim Gegner sind vier Tote. Nach Angaben Gefangener wurden **Ermaton** und der Oberhäuptling von **Tomara** verwundet.
 Am 29. Januar habe ich „Cormoran“ nach Melanum und „Nürnberg“ nach Nantop verlegt, um in der dortigen Gegend das Landungskorps auszuschießen, um Fühlung mit dem Feinde zu suchen. Der „Planet“ ging nach der Palitinsel, um dort einige schuldige Totlots festzunehmen.

Badische Chronik.

8 Karlsruhe, 19. Febr. In der Internationalen Ausstellung für Fremdenverkehr in Berlin beteiligt sich nun auch das durch seine landschaftlichen Schönheiten berühmte Großherzogtum Baden in größerem Umfang. Der badische Landesoberst und der Herrscher des Fremdenverkehrs hat mit Unterstützung der Gr. Regierung und einer Reihe Stadt- und Kurverwaltungen einen Platz in der Hauptallee gemietet.
 9 Durlach, 19. Febr. Seit Inkrafttreten der neuen Wasserbezugsordnung nimmt der Verbrauch an Wasser stets ab; es wird also nach der Seite hin mehr gespart. So war der Wasserkonsum im Januar d. J. 28 667 Kbm, während im gleichen Monat des Vorjahres 38 956 Kbm verbraucht wurden. Dementsprechend waren auch die Einnahmen aus Wasserzinsen etwas niedriger als im Vorjahr. — Dagegen hat sich der Gasverbrauch im Monat Januar gegenüber dem Vorjahr bedeutend gehoben, von 94 896 Kbm auf 111 292 Kbm. Bemerkenswert ist auch die Ausdehnung des Gasnetzes.
 10 Durlach, 19. Febr. Der kynologische Verein veranstaltete heute hier eine große allgemeine Schau von Hunden aller Rassen, die mit 337 Hunden besetzt war. Es konnte konstatiert werden, daß bei den einzelnen Hunderrassen prachtvolle Exemplare vertreten waren. Bei der Preisverteilung wurden 200 Ehrenpreise gegeben.
 11 Ettlingen, 19. Febr. Auch das hiesige Bezirksamt hat entsprechende Anordnungen zur Bekämpfung des Heus- und Sauerwurms durch bezirkspolizeiliche Vorkehrungen erlassen.
 12 Ettlingen, 19. Febr. Die auf heute nachmittag einberufene Versammlung zur Gründung eines Konsumvereins erfreute sich eines guten Besuchs. Herr Verbandssekretär **Albert-Ludwigshafen** hielt einen Vortrag über die Bedeutung und Entwicklung der deutschen Genossenschaftsbewegung. Nach einer kurzen Pause wurde in die konstituierende Generalversammlung eingetreten. Die Satzungen kamen zur Beratung und wurden nach kurzer Debatte genehmigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 20. Febr. Geh. Hofrat **Brauer**, Professor an der Technischen Hochschule hier, wird im kommenden Sommersemester unter der Bezeichnung „Theorie der Flugzeuge“ eine orientierende Vorlesung über die wichtigsten Fragen der Luftschiffahrt und Flugtechnik halten. Wie erinnerlich, war beabsichtigt, den bekannten Professor Schütte auf einem eigens zu errichtenden Lehrstuhl für Luftschiffahrt zu berufen. Die Verhandlungen haben sich aber gescheitert. Als Ersatz soll nun die angeordnete Vorlesung stattfinden.
 13 Baden-Baden, 19. Febr. Im Theater gab es ein Gastspiel des Elässischen Theaters in Straßburg. Die elässischen Gäste erfreuten uns mit der Wiedergabe des dreiaktigen Schauspiels „Der Amir Feis“ und wußten die Aufführung zu einer vorzüglichen zu gestalten. Allen Mitwirkenden wurde lebhafter Beifall zuteil.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

— Karlsruhe, 20. Febr. Bei der gestrigen Aufführung der „Aida“ am hiesigen Hoftheater übernahm Betty Koster vom Hoftheater in Mannheim die Partie der Amneris für die erkrankte Frau Ethofer. Sie läßt in Bezug auf stimmliche Qualitäten allerdings noch zu wünschen übrig. Darstellerisch indes paßte sie sich in günstiger Weise dem Ensemble an. Die übrige Besetzung war die frühere. Herr Tänzerlang den Kadames mit Schminke, wenn auch nicht ganz auf der sonstigen Höhe. Frau Bauer-Kotlar, zu deren Glanzleistungen bekanntlich die Aida zählt, entzückte auch diesmal wieder durch die prachtvolle Weichheit ihres Gesangs und Herrn Büttners dickerer Amomasto packte auf neue durch die Wucht der Stimme und Darstellung. So machte die Gesamt-Aufführung, von Herrn Hofkapellmeister Lorenz temperamentvoll dirigiert, einen würdigen Eindruck.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 20. Febr. Trotz der ungünstigen Witterung hatte sich zu dem gestrigen Wettspiel zwischen „Phönix“-Karlsruhe und „Riders“-Stuttgart ein zahlreiches Publikum eingefunden, ein Beweis, daß die „Riders“ immer noch eine große Anziehungskraft auf die Karlsruher Sportgemeinde ausüben. Jedoch war man von dem Spiele derselben, hauptsächlich in der ersten Halbzeit, enttäuscht.

Vom 30. Januar bis 2. Februar marschierten alle Landungskorps konzentrisch auf Implep südöstlich und oberhalb von Nantop im Dschotatshöhe, wo der Gegner stehen sollte. Seine Stellung wurde geräumt vorgefunden.
 Sodann wurde das Landungskorps mit den Polizeitruppen in Detachements auf Kiti Melanum und auf das östliche Dschotatshöhe und Palitir zum Fühlungsuchen mit dem Gegner verteilte, wobei sie von lokalen Eingeborenen unterstützt wurden.
 Am 6. und 7. Februar ergaben sich aus Hunger und Zweifel an dem Siege 28 waffenfähige Totlots mit dreizehn Frauen und acht Kindern, darunter zahlreiche am Blutbade vom 28. Oktober beteiligte. Nach ihren Aussagen hätte die Erstürmung von Nantop den Gegner erschüttert und zersplittert. Der Feind hätte sich in kleine Teile zerstreut und suchte durch Umherstreifen im unwegsamen Terrain unsere Truppen zu ermüden.
 Weitere 7 Totlots wurden am 10. und 11. Februar durch Hunger gezwungen, sich zu ergeben.
 Am 12. Februar wurden vier Gefangene eingebracht. Am 14. Februar stellte sich Ermaton mit fünf Rädelsgewehren.
 Der Gegner besteht noch aus 12 bis 14 zerstreuten Führern, darunter Samuel.
 Seit dem 7. Februar durchziehen fünf Detachements je 60 Mann stark das Gelände von Nord-Kiti, Tomara, Palitir und Nantop mit Unterstützung lokaler Eingeborener.
 Die Beendigung der Operation steht bevor; das Befinden der Verwundeten ist befriedigend, nur beim Obermatrosen Meyer nicht ganz. „Titania“ muß am 22. Februar von Yap nach Ponape zurückkehren.

Als Geschäftsführer wurde Herr Karl Gleite, als Rechner Herr **Ullmann**, als Kontrolleur Herr Karl Dürr gewählt.
 e. Bretten, 19. Febr. Der Entwurf des neuen Fahrplans enthält für die Strecke Karlsruhe-Bretten-Eppingen einige Änderungen. Die freudig begrüßte ist diejenige, daß der letzte Zug von Karlsruhe hierher in Karlsruhe, anstatt wie bisher um 9.31 Uhr erst um 10.14 Uhr abgeht. Es entspricht dies einem Wunsche der hiesigen Stadtverwaltung.
 — Mannheim, 20. Febr. Der in der Fabrik von Brown u. Boveri beschäftigte ledige Dreher **Friedrich Ehrmann**, wohnhaft Lorkingstraße 35, wurde heute nacht vor einem Hause in der Flüglergrundstraße überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Er wurde in das Allgemeine Krankenhaus gebracht. Der Täter ist noch nicht ermittelt.
 * Heidelberg, 20. Febr. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern mittag in der Reimbergschen Tuchfabrik in Finkenbach i. D. Der 25 Jahre alte Arbeiter **Fischer** und der in der Mitte der 30 stehende **Hedmann** hatten den Wellbaum abgeprügelt, um etwas auszubessern. Da geriet das Werk unversehens wieder in Gang, wodurch die beiden zwischen die Zahnräder gerieten. Dem einen wurden beide Beine, dem andern ein Arm gebrochen und gequetscht. Der Arzt legte einen Notverband an und ließ die Verletzten in die Klinik nach Heidelberg überführen, wo Hedmann eine halbe Stunde nach seiner Ueberführung seinen Verletzungen erlag. Fischer, der Vater von 6 Kindern ist, stark heute morgen.
 A. Wehrheim, 19. Febr. Der groß. Landeskommissar in Mannheim hat dem Gärtner **L. Dösch** hier, welcher unter Lebensgefahr einen Volkskühler aus Eichel vom Tode des Ertrinkens aus dem Main rettete, eine öffentliche Belobigung und ein Geldgeschenk von 15 Mark zuerkannt.
 O. Tauberbischofsheim, 20. Febr. Die städtische Spar- und Reiskasse hatte im Geschäftsjahr 1910 einen Barumlage von rund 3/4 Millionen Mark. Der erzielte Reingewinn beläuft sich auf 49 500 Mark, wovon 20 000 Mark als Beitrag zum Bestand unserer Realschule und zur Bekämpfung von Soziallasten Verwendung finden. Die übrigen 29 500 Mark werden zum Reservefonds geschlagen, der dadurch die Höhe von 280 000 Mark erreicht.
 * Raastatt, 20. Febr. In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag wurde von unbekanntem Täter in der Merkurstraße hier die zum Anschlußgleis der Staatsbahn führende Weiche der Lokalbahn in böswilliger Absicht umgestellt und ca. 100 Meter weiter zwei größere Steine auf die Schienen gelegt. Durch die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers des am Sonntag früh hier eingetroffenen ersten Zuges wurde die Tat rechtzeitig bemerkt und der Zug zum Halten gebracht.
 (.) Appenheim (A. Raastatt), 19. Febr. Zum ersten Male erstreckt unsere Stadt im Glanze des elektrischen Lichtes. Der Vertrag wurde zwischen der Stadt und der Firma Richard Lepold abgeschlossen. Erteilt ist das Ortsnetz, das Eigentum der Stadt ist, von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft Berlin.
 A. Gernsbach, 19. Febr. Der Bürgerausschuß hatte im vorigen Jahr zwecks Schulhausneubau eine Kapitalaufnahme von 100 000 M. beschlossene, die nunmehr die staatliche Genehmigung erhalten hat. Auch ist die hauptpolizeiliche Genehmigung zum Neubau des Schulhauses auf dem früher Martinienschen Haus nunmehr erteilt worden.
 G. Baden-Baden, 19. Febr. Der Umlagefuß für das Jahr 1911 wird um 1 Pfg. erniedrigt, also auf 30 Pfg. festgesetzt.
 A. Offenburg, 19. Febr. Die städtischen Arbeiter erhielten vom Stadtrat die Zusage, die warmen Duschbäder im Anabensschulhaus unentgeltlich benützen zu dürfen.

Offenbar hatten sie den Gegner unterschätzt, waren mit 2 Ersatzleuten erschienen und führten in der ersten halben Stunde ein ziemlich lässiges Spiel vor. „Phönix“ dagegen, welcher durch Wiedererrichtung albewährter Kämpen wesentlich verstärkt war, zeigte besonders in der ersten Hälfte schönes Zusammenspiel. Wir erhalten von einem unserer Mitarbeiter über das Spiel folgenden Bericht: Am Anfang sind beide Mannschaften abwechselnd im Angriff. Nach und nach macht sich indessen eine Ueberlegenheit von „Phönix“ bemerkbar, welche etwa in der 10. Minute zum ersten Erfolg durch Verwandlung eines Eckballes führt. Durch seine Kombination gelingt es den Einheimischen, die Gäste in ihrer Spielhälfte festzuhalten und nach weiteren 10 Minuten durch schönen Schuß ein 2. Tor zu erzielen. Auch weiterhin ist „Phönix“ im Vorteil; die Stürmer, welche mit unermüdlichem Eifer die Verteidigung unterstützen, bringen den Ball immer wieder in die Nähe des gegnerischen Tores, jedoch ohne einen weiteren Treffer buchen zu können. Bei „Riders“ dagegen klappt es von Anfang an nicht. Das gewohnte rasche Zusammenspiel und die gefährlichen Vorstöße fehlen vollständig, die Stürmer überlassen es der Verteidigung, sich der Angriffe des Gegners zu erwehren. Erst in den letzten Minuten vor Halbzeit kommen die Schwaben auf, in klümelhaftem Spiel hatten sie dem Tote der Karlsruher Mannschaft gefährliche Besuche ab. Auch nach Halbzeit sind sie längere Zeit im Angriff, „Phönix“ wird zurückgedrängt und muß sich einige Zeit auf die Verteidigung beschränken, was mit viel Geschid, auch mit etwas Glück geschieht. Gegen Schluß ermahnt der Eifer der Stuttgarter, „Phönix“ kommt wieder auf und bringt das Tor der Gäste nochmals in Gefahr, doch ist auch ihn kein weiterer Erfolg beschieden. Die 2. Spielzeit endet somit torlos. Das sehr abwechslungsreiche Spiel wurde von vorseitigen einiger Spieler jedoch zeitweise unnützig idyllisch durchgeführt. Der Schiedsrichter verah sein Amt in zufriedenstellender Weise.
 Es liegen noch folgende Resultate vom Sonntag vor: Der Fußballklub Mühlburg siegte im Privatspiel gegen den Fußballklub Pforzheim mit 3:2 Toren. — Karlsruher Fußballverein 2. Mannschaft verlor gegen Frankonia 1. Mannschaft mit 0:3. — Aus dem Ostkreis wird folgendes Resultat gemeldet: Bayern-München gewinnt gegen R. T. B.-München mit 8:2 und sichert sich damit die Ostkreismeister-schaft.

Erdbeben.

— Heidelberg, 20. Febr. Der Seismograph der Königtulshwarte verzeichnete innerhalb der 24 Stunden vom Samstag abend bis Sonntag abend vier Erdbeben, von denen das erste, sehr heftige Fernbeben am 18. ds. Mts., abends 7 Uhr 49 Min. mit seinem Vorbeben einsetzte, dem das Hauptbeben um 8 Uhr 5 Min. folgte. Die Maximalauschläge wurden um 8 Uhr 8 Min. beobachtet. 2 1/2 Stunden später, um 10 Uhr 38 Min. abends begann das zweite, fast ebenso starke Fernbeben, welches um 10 Uhr 43 Min. sein Maximum erreichte. Gestern früh 8 Uhr 20 Min. wurde ein drittes, ebenfalls ziemlich starkes Nahbeben und abends 7 Uhr mit dem Maximum um 7 Uhr 8 Min. ein viertes, mittelstarkes Fernbeben registriert.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 20. Febr. Trotz der ungünstigen Witterung hatte sich zu dem gestrigen Wettspiel zwischen „Phönix“-Karlsruhe und „Riders“-Stuttgart ein zahlreiches Publikum eingefunden, ein Beweis, daß die „Riders“ immer noch eine große Anziehungskraft auf die Karlsruher Sportgemeinde ausüben. Jedoch war man von dem Spiele derselben, hauptsächlich in der ersten Halbzeit, enttäuscht.

Offenbar hatten sie den Gegner unterschätzt, waren mit 2 Ersatzleuten erschienen und führten in der ersten halben Stunde ein ziemlich lässiges Spiel vor. „Phönix“ dagegen, welcher durch Wiedererrichtung albewährter Kämpen wesentlich verstärkt war, zeigte besonders in der ersten Hälfte schönes Zusammenspiel. Wir erhalten von einem unserer Mitarbeiter über das Spiel folgenden Bericht: Am Anfang sind beide Mannschaften abwechselnd im Angriff. Nach und nach macht sich indessen eine Ueberlegenheit von „Phönix“ bemerkbar, welche etwa in der 10. Minute zum ersten Erfolg durch Verwandlung eines Eckballes führt. Durch seine Kombination gelingt es den Einheimischen, die Gäste in ihrer Spielhälfte festzuhalten und nach weiteren 10 Minuten durch schönen Schuß ein 2. Tor zu erzielen. Auch weiterhin ist „Phönix“ im Vorteil; die Stürmer, welche mit unermüdlichem Eifer die Verteidigung unterstützen, bringen den Ball immer wieder in die Nähe des gegnerischen Tores, jedoch ohne einen weiteren Treffer buchen zu können. Bei „Riders“ dagegen klappt es von Anfang an nicht. Das gewohnte rasche Zusammenspiel und die gefährlichen Vorstöße fehlen vollständig, die Stürmer überlassen es der Verteidigung, sich der Angriffe des Gegners zu erwehren. Erst in den letzten Minuten vor Halbzeit kommen die Schwaben auf, in klümelhaftem Spiel hatten sie dem Tote der Karlsruher Mannschaft gefährliche Besuche ab. Auch nach Halbzeit sind sie längere Zeit im Angriff, „Phönix“ wird zurückgedrängt und muß sich einige Zeit auf die Verteidigung beschränken, was mit viel Geschid, auch mit etwas Glück geschieht. Gegen Schluß ermahnt der Eifer der Stuttgarter, „Phönix“ kommt wieder auf und bringt das Tor der Gäste nochmals in Gefahr, doch ist auch ihn kein weiterer Erfolg beschieden. Die 2. Spielzeit endet somit torlos. Das sehr abwechslungsreiche Spiel wurde von vorseitigen einiger Spieler jedoch zeitweise unnützig idyllisch durchgeführt. Der Schiedsrichter verah sein Amt in zufriedenstellender Weise.
 Es liegen noch folgende Resultate vom Sonntag vor: Der Fußballklub Mühlburg siegte im Privatspiel gegen den Fußballklub Pforzheim mit 3:2 Toren. — Karlsruher Fußballverein 2. Mannschaft verlor gegen Frankonia 1. Mannschaft mit 0:3. — Aus dem Ostkreis wird folgendes Resultat gemeldet: Bayern-München gewinnt gegen R. T. B.-München mit 8:2 und sichert sich damit die Ostkreismeister-schaft.

Offenbar hatten sie den Gegner unterschätzt, waren mit 2 Ersatzleuten erschienen und führten in der ersten halben Stunde ein ziemlich lässiges Spiel vor. „Phönix“ dagegen, welcher durch Wiedererrichtung albewährter Kämpen wesentlich verstärkt war, zeigte besonders in der ersten Hälfte schönes Zusammenspiel. Wir erhalten von einem unserer Mitarbeiter über das Spiel folgenden Bericht: Am Anfang sind beide Mannschaften abwechselnd im Angriff. Nach und nach macht sich indessen eine Ueberlegenheit von „Phönix“ bemerkbar, welche etwa in der 10. Minute zum ersten Erfolg durch Verwandlung eines Eckballes führt. Durch seine Kombination gelingt es den Einheimischen, die Gäste in ihrer Spielhälfte festzuhalten und nach weiteren 10 Minuten durch schönen Schuß ein 2. Tor zu erzielen. Auch weiterhin ist „Phönix“ im Vorteil; die Stürmer, welche mit unermüdlichem Eifer die Verteidigung unterstützen, bringen den Ball immer wieder in die Nähe des gegnerischen Tores, jedoch ohne einen weiteren Treffer buchen zu können. Bei „Riders“ dagegen klappt es von Anfang an nicht. Das gewohnte rasche Zusammenspiel und die gefährlichen Vorstöße fehlen vollständig, die Stürmer überlassen es der Verteidigung, sich der Angriffe des Gegners zu erwehren. Erst in den letzten Minuten vor Halbzeit kommen die Schwaben auf, in klümelhaftem Spiel hatten sie dem Tote der Karlsruher Mannschaft gefährliche Besuche ab. Auch nach Halbzeit sind sie längere Zeit im Angriff, „Phönix“ wird zurückgedrängt und muß sich einige Zeit auf die Verteidigung beschränken, was mit viel Geschid, auch mit etwas Glück geschieht. Gegen Schluß ermahnt der Eifer der Stuttgarter, „Phönix“ kommt wieder auf und bringt das Tor der Gäste nochmals in Gefahr, doch ist auch ihn kein weiterer Erfolg beschieden. Die 2. Spielzeit endet somit torlos. Das sehr abwechslungsreiche Spiel wurde von vorseitigen einiger Spieler jedoch zeitweise unnützig idyllisch durchgeführt. Der Schiedsrichter verah sein Amt in zufriedenstellender Weise.
 Es liegen noch folgende Resultate vom Sonntag vor: Der Fußballklub Mühlburg siegte im Privatspiel gegen den Fußballklub Pforzheim mit 3:2 Toren. — Karlsruher Fußballverein 2. Mannschaft verlor gegen Frankonia 1. Mannschaft mit 0:3. — Aus dem Ostkreis wird folgendes Resultat gemeldet: Bayern-München gewinnt gegen R. T. B.-München mit 8:2 und sichert sich damit die Ostkreismeister-schaft.

Offenbar hatten sie den Gegner unterschätzt, waren mit 2 Ersatzleuten erschienen und führten in der ersten halben Stunde ein ziemlich lässiges Spiel vor. „Phönix“ dagegen, welcher durch Wiedererrichtung albewährter Kämpen wesentlich verstärkt war, zeigte besonders in der ersten Hälfte schönes Zusammenspiel. Wir erhalten von einem unserer Mitarbeiter über das Spiel folgenden Bericht: Am Anfang sind beide Mannschaften abwechselnd im Angriff. Nach und nach macht sich indessen eine Ueberlegenheit von „Phönix“ bemerkbar, welche etwa in der 10. Minute zum ersten Erfolg durch Verwandlung eines Eckballes führt. Durch seine Kombination gelingt es den Einheimischen, die Gäste in ihrer Spielhälfte festzuhalten und nach weiteren 10 Minuten durch schönen Schuß ein 2. Tor zu erzielen. Auch weiterhin ist „Phönix“ im Vorteil; die Stürmer, welche mit unermüdlichem Eifer die Verteidigung unterstützen, bringen den Ball immer wieder in die Nähe des gegnerischen Tores, jedoch ohne einen weiteren Treffer buchen zu können. Bei „Riders“ dagegen klappt es von Anfang an nicht. Das gewohnte rasche Zusammenspiel und die gefährlichen Vorstöße fehlen vollständig, die Stürmer überlassen es der Verteidigung, sich der Angriffe des Gegners zu erwehren. Erst in den letzten Minuten vor Halbzeit kommen die Schwaben auf, in klümelhaftem Spiel hatten sie dem Tote der Karlsruher Mannschaft gefährliche Besuche ab. Auch nach Halbzeit sind sie längere Zeit im Angriff, „Phönix“ wird zurückgedrängt und muß sich einige Zeit auf die Verteidigung beschränken, was mit viel Geschid, auch mit etwas Glück geschieht. Gegen Schluß ermahnt der Eifer der Stuttgarter, „Phönix“ kommt wieder auf und bringt das Tor der Gäste nochmals in Gefahr, doch ist auch ihn kein weiterer Erfolg beschieden. Die 2. Spielzeit endet somit torlos. Das sehr abwechslungsreiche Spiel wurde von vorseitigen einiger Spieler jedoch zeitweise unnützig idyllisch durchgeführt. Der Schiedsrichter verah sein Amt in zufriedenstellender Weise.
 Es liegen noch folgende Resultate vom Sonntag vor: Der Fußballklub Mühlburg siegte im Privatspiel gegen den Fußballklub Pforzheim mit 3:2 Toren. — Karlsruher Fußballverein 2. Mannschaft verlor gegen Frankonia 1. Mannschaft mit 0:3. — Aus dem Ostkreis wird folgendes Resultat gemeldet: Bayern-München gewinnt gegen R. T. B.-München mit 8:2 und sichert sich damit die Ostkreismeister-schaft.

Erdbeben.

— Heidelberg, 20. Febr. Der Seismograph der Königtulshwarte verzeichnete innerhalb der 24 Stunden vom Samstag abend bis Sonntag abend vier Erdbeben, von denen das erste, sehr heftige Fernbeben am 18. ds. Mts., abends 7 Uhr 49 Min. mit seinem Vorbeben einsetzte, dem das Hauptbeben um 8 Uhr 5 Min. folgte. Die Maximalauschläge wurden um 8 Uhr 8 Min. beobachtet. 2 1/2 Stunden später, um 10 Uhr 38 Min. abends begann das zweite, fast ebenso starke Fernbeben, welches um 10 Uhr 43 Min. sein Maximum erreichte. Gestern früh 8 Uhr 20 Min. wurde ein drittes, ebenfalls ziemlich starkes Nahbeben und abends 7 Uhr mit dem Maximum um 7 Uhr 8 Min. ein viertes, mittelstarkes Fernbeben registriert.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 20. Febr. Trotz der ungünstigen Witterung hatte sich zu dem gestrigen Wettspiel zwischen „Phönix“-Karlsruhe und „Riders“-Stuttgart ein zahlreiches Publikum eingefunden, ein Beweis, daß die „Riders“ immer noch eine große Anziehungskraft auf die Karlsruher Sportgemeinde ausüben. Jedoch war man von dem Spiele derselben, hauptsächlich in der ersten Halbzeit, enttäuscht.

Der Landwirtebund.

(Von unserem Berliner Dienst.)

Berlin, 19. Febr. Der Ton sei heute auf die letzte Seite der Heberchrift gelegt. Der Bund, die Organisation, die alljährlich im Februar in Berlin ihren Geburtstag feiert — heuer den achtzehnten — ist die größte und politisch erfolgreichste Deutschlands. Dabei arbeiten ihre weitverzweigten Organe und zahlreichen Geschäftsstellen in den letzten Jahren flügelweise so geräuschlos wie möglich, jedoch nur wenig Augenmerk auf eine Ahnung von der umfangreichen Organisations- und Agitationstätigkeit haben mögen, die in Wirklichkeit jahraus, jahrein dort geleistet wird. Nehmen wir also, während in Berlin die übliche große Geburtstagsparade der Agrarier abgehalten wird, den gedruckt ausgegebenen Geschäftsbericht des Bundes der Landwirte für das verlossene Jahr 1910 vor und unterrichten wir uns aus ihm etwas genauer über Wesen und Arbeit des großagrarisches Interessentenverbandes.

Da fällt zuerst auf, daß der neue Geschäftsbericht nicht mehr ganz so reiblich ist, wie seine Vorgänger. Vor allem eines fehlt, was letzter mit besonders lauten Trompetentönen verkündet zu werden pflegte: die Mitgliederziffern. Während früher mit Stolz das Wachstum von Jahr zu Jahr in genauen Zahlen mitgeteilt wurde: 270 000 — 272 000 — 275 000 und 1909 als höchster Trumpf 312 000 Mitglieder; während letzter diese Ziffern sogar immer (aus durchsichtigen Gründen) auf Ostelbien und Westelbien genau verteilt wurde, wird in diesem Jahre nur kurz und knapp „die erfreuliche Tatsache festgestellt, daß die Mitgliederzahl wie bisher auch im Jahre 1—10/11 um viele Tausende gestiegen ist. Nimmt man zu dieser gegen früher Tradition besonders auffälligen Bescheidenheit die besondere Tatsache hinzu, daß die Wochenaufgabe des Zentralbundesblattes nicht gestiegen ist, sondern noch die vorjährige Zahl von 23 300 Exemplaren hat, und daß die rüchändigen Mitgliedsbeiträge aus 1910 erheblich zahlreicher als in früheren Jahren sind, so darf man doch wohl gerade Zweifel an der Echtheit der Einleitungsansätze des Geschäftsberichts äußern. „Solange das Deutsche Reich besteht, hat noch nie unter den Landwirten ein so lebhaftes Interesse, ein so reges Verständnis für den Kampf um eine richtige Wirtschaftspolitik und eine so große Kampfesfreudigkeit bestanden als jetzt.“ Wirklich? Vielleicht wenn man die Landwirte des Deutschen Bauernbundes und die Landwirte in den antiagrarisches Parteien mit einbezieht!

Somit hat sich doch, wie auch der Geschäftsbericht mit Trauer konstatieren muß, gerade bei den Reichstagswahlen gezeigt, daß nach dem Urteil zahlreicher ländlicher Wähler die Wirtschaftspolitik des Bundes der Landwirte nicht die richtige Wirtschaftspolitik ist. In elf Reichstagswahlkämpfen des verlossenen Jahres hat der Bund geeignete Kandidaten unterstügt, und in allen elf Wahlkämpfen ist er unterlegen! Da sind die paar hunderttausend Landtagswähler in Sachsen-Altenburg, Weimar, Bayern, Preußen etc., die nur ganz vornehmlich ländlichen Wahlkreisen zu danken sind, wahrlich ein recht magerer Trost. Die Wahlunterlagen sind umso bedeutsamer, wenn man sieht, mit welchem Aufsehen von Beamten, von Geld und Agitationsmitteln der Bund der Landwirte auch im verlossenen Jahre gearbeitet hat. Nehmen wir seine Mitgliederziffer mit 300 000 an, so beträgt seine Jahreseinnahme allein aus Mitgliedsbeiträgen — da 3 Mark Mindestbeitrag festgesetzt sind — wenigstens 1 Million Mark. Höher aber sind zweifellos noch seine Einnahmen aus gewinnbringenden Unternehmungen und aus Provisionen und Vermittlungen. Aus den Enthüllungen Professor Sorzetschs und aus den letzten Kämpfen um das Kaltefeld weiß man ja zu beurteilen, was es bedeutet, daß der Bund im letzten Jahre Dünge- und Futtermittel im Werte von 10,4 Millionen Mark, Maschinen und Geräte im Werte von 1,1 Millionen Mark vermittelt hat. Rechnet man noch alle die zahlreichen kleinen Geschäftseinnahmen des Bundes dazu, so scheint eine Jahreseinnahme von 2 Millionen Mark nicht zu hoch geschätzt zu sein.

Dafür leistet der Bund mit seinen seit angestellten 39 Oberbeamten und 187 Beamten, zu denen noch zahllose nur zeitweise beschäftigte Redner und ehrenamtlich tätige Agitatoren treten, allerdings außerordentliches. 10 840 Versammlungen sind allein von der amtlichen Stelle des Bundes vorbereitet und durchgeführt worden, die zahlreichen, ohne offizielle Hilfe abgehaltenen Vereins- und Agitationsversammlungen ungeredet. 89 Bundesfeste im Sommer haben ganze Provinzen und Bundesstaaten agrarisch unterhalten, 34 volkswirtschaftliche Vorträge und 9 Kurse zur Beurteilung von Tagesfragen wurden veranstaltet, dazu wurde die berühmte Rednerschule des Bundes im November eröffnet, die das Land allwinterlich mit meist sehr oberflächlich vorgebildeten Wandrednern überschwemmt. Das Bundesblatt wurde in 235 000 Exemplaren allwöchentlich vertrieben und hatte in seinen verschiedenen Provinzangaben noch außerdem eine Auflage von 91 000 Exemplaren. Eine als Manuskript gedruckte Korrespondenz versorgte zahlreiche kleine und große Provinzialblätter mit „richtiger Wirtschaftspolitik“. Schließlich müssen auch die Unterweisungen für Rechtsauskünfte, für landwirtschaftlich-technische Ratsschläge, für Versicherungswesen, für Buchführung, für Maschinenvermittlung und Instandhaltung, für Dünge- und Futtermittelverkauf, für Saatgutbeschaffung — sie alle müssen mit ihrer regen Tätigkeit unter die Agitationsmittel des Bundes der Landwirte gerechnet werden.

Leberblickt man so den Riesenapparat, der fortgesetzt dem Frettern von Wangenheim, Diederich Hahn, Freyherrn von Oldenburg und ihren konservativen und antimilitarischen Gefolgsleuten zur Verfügung steht, so wundert man sich wahrlich nicht mehr über die immerwährenden politischen und wirtschaftspolitischen Erfolge dieser gefährlichen Interessengruppe. Man fragt sich nur bejorgt: Was haben die antiagrarisches Bewusstseinsgruppen und die antiagrarisches Parteien an Machtmitteln dem entgegenzusetzen?

Vereinigung für zeitgemäße Rechtspflege.

Eine bedeutende Gründung.

Unser Mitarbeiter schreibt uns:

Berlin, 19. Febr. Wir leben in einer rastlos gehenden Zeit, die auf allen Gebieten nach neuen Gestaltungen drängt und das Veraltete beseitigen will. Reformideen aller Art schwirren durch die Luft, neue Wertesätze werden aufgestellt, es geht ein frischer geistiger Sturmwind durch die deutschen Lande. Auch auf dem Gebiete der Rechtspflege bemühen sich die Besten unserer Zeit, Neuland zu schaffen, die vielen Anzulänglichkeiten zu beseitigen und das etwas staubig gewordene Gewand der Themis zeitgemäß zu modernisieren.

Das war auch die Parole, welche die illustre, heute im Hotel Esplanade in Berlin über eine zeitgemäße Reform der Rechtspflege und Verwaltung beratende Versammlung belebte. Sie war infolge eines Aufrufs des Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Wögenen (Zena) in der deutschen Juristenzeitung, der in den besten intellektuellen Kreisen lauten Widerhall fand, und auf Einladung der Herren Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Deinhardt, des Geh. Justizrats Prof. Dr. Hellwig, des Geh. Regierungsrats Dr. Rathenau, unter Beteiligung einer Reihe hervorragender Persönlichkeiten aus allen Gebieten zusammengetreten.

Es wurde ein grundlegender Aufruf verlesen, der ungefähr folgende Tendenz hat:

In Deutschland hat sich eine Umänderung aller Lebensverhältnisse vollzogen, denen die Gesetzgebung bisher nicht genügend Rechnung trägt. Die Gesamtheit der Juristen und führenden Personen aus allen Kreisen muß daher für eine Reformbewegung auf diesem Gebiete in großzügiger Weise sorgen. Ein moderner Juristenstand muß geschaffen werden, damit die Rechtspflege den Bedürfnissen und Forderungen der Zeit entspricht. Es gilt, auch den Ergebnissen der Sozialwissenschaften und der Erfahrungen des praktischen Lebens in der Kunst der Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung größeren Einfluß zu verschaffen. Die Gesetze und Rechtsprüche sollen in Sprache und Ausdruck einfach und verständlich sein. Die Gesetzgebung darf nicht zu enge und begriffsmäßige Regeln aufstellen. Die Formen des Verfahrens in Zivil- und Verwaltung müssen sich mehr aus der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Bedürfnisse des Lebens der Gegenwart entwickeln. Deshalb ist auch auf die Persönlichkeit der Beamten, ihre Tüchtigkeit und richtige Auswahl ein besonderer Wert zu legen. Der Richter soll das Gesetz finden, nicht erfinden. Der Jurist unserer Tage hängt noch zu sehr an der Ueberwertung des toten Buchstabens, der Formen und abstrakten Begriffsbestimmungen. Bei der Anwendung dürfen die Gesetze nicht als lächerliche Offenbarungen angesehen werden. Das Ergebnis muß brauchbar sein, es kommt nicht darauf an, ob es sich dramatisch und logisch aus den Gesetzen ableiten läßt. An Stelle einseitiger Kur-Juristen müssen Gegenwarts-Juristen treten, die mit offenem Blick für das Leben den Aufgaben der Zeit gerecht werden. Solche Juristen herauszubilden, dafür muß die Vorbildung sorgen. Schon die Schulzeit muß die Fähigkeit der scharfen Beobachtung und das Sprachgefühl fördern. Auf den Universitäten muß man eine engere Verbindung zwischen Theoretikern und Praktikern anbahnen und die Jugend in das lebendige Recht der Gegenwart, in seine Zusammenhänge mit der Vergangenheit und in die Aufgaben der Zukunft einführen. Psychologie, Tatsachenfeststellung, Kriminalität müssen berücksichtigt werden. Auch bei der weiteren Ausbildung in der praktischen Vorbereitungszeit muß der zukünftige Beamte Gelegenheit haben, durch Anschauung und Erfahrung in die Bedürfnisse des Verkehrslebens einzudringen.

Diese Vorfänge wurden in der Versammlung, die Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Wögenen leitete, einstimmig angenommen und hierauf über die Notwendigkeit der Gründung eines Vereins, einer Juristenzeitung und eines Korrespondenzbureaus lebhaft debattiert. Einige Herren, wie Herr Amtsgerichtsrat Lieber und Herr Justizrat Dr. Hugo Neumann, waren zwar gegen die Gründung eines Vereins, dessen Organisation aber schließlich fast einstimmig beschlossen wurde. Ueber den Namen des Vereins entspann sich eine längere Aussprache, und es wurden hierzu die mannigfachen Vorschläge gemacht, wie „Vereinigung für neuzeitliche Rechtspflege und Verwaltung“, „Verein für Justizreform“, „Vereinigung für zeitgemäße Rechtspflege“ usw. Da man sich über diesen Punkt doch nicht so schnell einigen konnte, so wurde es dem Vorstand überlassen, einen passenden Namen vorzuschlagen. In den Vorstand des Vereins wurden folgende Herren gewählt: Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Wögenen als Präsident, Reichsgerichtsrat Dr. Düringer und Geh. Justizrat Dr. Hellwig als zweiter und dritter Vorsitzender, Regierungsrat Dr. Rathenau als Schriftführer und Kommerzienrat Schröder, Direktor der Deutschen Bank, als Kassenswart. Außerdem wurden dem Vorstande noch 11 weitere Mitglieder angegliedert, u. a. Oberlandesgerichts-Präsident Deinhardt (Zena), Landesgerichts-Präsident Dr. Karsten (Hirschberg), Landesgerichts-Präsident Bierck (Pfladow), Justizrat Eugen Fruchs (Berlin), Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Gmelin (Stuttgart).

Der Versammlung lagen noch Statuten vor, welche von Herrn Regierungsrat Dr. Rathenau entworfen waren. Es wurde aber nur über den § 1 und den § 3 Satz 1 dieser Statuten beraten. Nach dem § 1 beweist die Vereinigung, die Rechtsentwicklung und Rechtsanwendung in Zivil- und Verwaltung in Anpassung an die Bedürfnisse der Gegenwart zu fördern. Nach § 3 Satz 1 kann Mitglied werden, wer die Zwecke der Vereinigung zu fördern bereit ist. Während der § 1 sofort zur Annahme kam, entstand über den § 3 Satz 1 eine längere Debatte, und zwar über den Hauptpunkt, ob der Verein auf breiter demokratistischer Grundlage aufgebaut werden, oder exklusiv bleiben solle. Schließlich kam man fast einstimmig zu dem Resultate, daß die Grundzüge des Aufrufs den Aufbau des Vereins auf breiter demokratistischer Grundlage nötig machen. Es fand daher § 3 Satz 1 in der vorgeschlagenen Form allgemeine Annahme.

Auf Antrag des Herrn Dr. Pippmann, des Schriftleiters der Deutschen Juristenzeitung, beschloß man, alles Lebtrige bezüglich der Ausarbeitung der Statuten, des Namens, der Zeitschrift usw. dem gewählten Vorstande zu überlassen.

Die Versammlung schloß in begeisterter Stimmung, nachdem man noch dem Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Wögenen herzlichsten Dank ausgesprochen hatte.

Wir hoffen, daß der neue Reformbund die besten Erfolge zeitigen wird. Wir wollen auch gern daran glauben, daß seine Bestrebungen dereinst in Erfüllung gehen werden. Nur muß man sich nicht etwa einreden, daß dies gleich oder in absehbarer Zeit geschehen werde. Es sind hier große Widerstände zu überwinden. Auch wird es erst der größten Anstrengungen bedürfen, um vor allem die maßgebenden Kreise für diese so umwälzende Reform zu interessieren. Jedenfalls ist es sehr erfreulich, daß der Ruf nach einer zeitgemäßen Rechtspflege nunmehr in Juristenkreisen selbst Wurzel faßt, die schon durch die Bedeutung und den Einfluß ihrer Persönlichkeiten dafür bürgen, daß hier ein Werk im Gange ist, das eine gute Grundlage hat und bezweifellos das Vertrauensverhältnis zwischen Volk und Jurisprudenz wieder herzustellen.

Gauturntag des Pfingst-Turngaues.

W. Grödingen (Amt Durlach), 20. Febr. Der Gauturntag des Pfingst-Turngaues fand am vergangenen Sonntag im Gasthaus „zum Laub“ dahier statt. Der Gauvertreter Herr A. Kuhn-Grödingen eröffnete den Gauturntag und begrüßte die Delegierten. Aus dem Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Gauvereine im abgelaufenen Jahre, welchen der Gauvertreter Herr Kuhn erstattete, ist zu entnehmen: der Pfingstturngau besteht aus 24 Vereinen in 23 Orten mit 1188 steuerpflichtigen Mitgliedern und 273 Jünglingen. Geturnt wurde an 1529 Abenden mit 23.631 Turnern. Eigene Turnplätze besitzen 3 Vereine, 1 Verein (Grünwettersbach) besitzt eine eigene Turnhalle. Nach dem Bericht des Gauturnwartes A. Sand-Grödingen, welcher ausführlich über die turnerische Tätigkeit in den Turnwart-Versammlungen berichtete, wurden 10 Turnwart-Versammlungen abgehalten mit einem Besuch von 277 Turnwarten. Die Einnahmen des Gaues betragen nach dem Kassensbericht des Gaukassiers Herrn Seufert-Eggenstein 537,56 M., die Ausgaben 522,46 M. Nach den verschiedenen Berichten der Gauturnratsmitglieder ist zu entnehmen, daß der Pfingst-Turngau im abgelaufenen Jahre in turnerischer Beziehung gute Fortschritte gemacht hat. Neu in den Gau wurde der Turnverein Egenrot (Albat) aufgenommen. Die Gausteuer wurde mit 30 S pro Mitglied auch für das laufende Jahr festgesetzt.

Betreffs der Abhaltung eines Gauturnfestes wurde beschlossen, daß am 18. Juni ds. Js. eine Gauturnfahrt nach Stupersich veran-

staltet wird. Der Turnverein Stupersich feiert an diesem Tage sein 15. Stiftungsfest, womit ein Wetturnen mit volkstümlichen Uebungen für die Gauvereine verbunden werden soll. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten fand die Neuwahl des Gauturnrats statt. In den Gauturnrat wurden gewählt: Herr Kauer Kuhn, Grödingen, 1. Gauvertreter, Rob. Hölzer, Karlsruhe-Kintheim 2. Gauvertreter, A. Sand-Grödingen 1. Gauturnwart, Keel, K. Kintheim 2. Gauturnwart, Jul. Marggrander-Eggenstein Gaukschriftwart, Seufert-Eggenstein Gaukassier und Walter-Eutingen als Beisitzer. Mit dem Wunsch auf ein ferneres Blühen, Wachsen und Gedeihen des Pfingstturngaues schloß der Gauvertreter Kuhn mit dreifachem Gut Heil den Gauturntag.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote:

18. Februar: Karl Kögel von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Anna Kühner von Durlach; Ludw. Kolb von Durlach, Lehrer hier, mit Elisabeth Bender von Eichtersheim; Wilhelm Karcher von Neurburgweier, Weißgerber hier, mit Emilie Meier von Kusheim; Joh. Berger von Münsingen, Schmied hier, mit Elisabeth Dornberger von hier; Georg Kippel von Groß-Winternheim, Karussellbesitzer in Schwabenhelm, mit Lenchen Huber von hier; Alois Graf von Lauf, Fabrikarbeiter hier, mit Magdal. Wigner von Echesheim.

Chehlichungen:

18. Februar: Heinrich Schoof von Scherzede, Schneider hier, mit Maria Strobel von Reibheim; Josef Weidemann von hier, Schlosser hier, mit Karolina Lang von Gaggenau; Paul Otten von Frankfurt a. M., Kaufmann hier, mit Wanda Iser von Krefeld; Friedrich Birnbauer von Reibheim, Schlosser hier, mit Johanna Baur von Ziemetschhausen; August Gleihle von Ettlingen, Lagerist hier, mit Christine Oeder von Durlach; Karl Kieber von Wallburg, Metzger hier, mit Helene Schwamberger von Durmersheim; Karl Hamers von hier, Monteir hier, mit Luise Thome von Reunfirden; Ernst Wegner von hier, Justizaktuar hier, mit Anna Thomas von hier; Karl Kuska von Grafenhausen, Sergeant hier, mit Ernestine Halbrod von Königsbach.

Geburten:

11. Febr.: Karolina, Vater Michael Fruchs, Fuhrmann. — 15. Febr.: Katharina Luise, V. Paul Wagner, Tagelöhner; Friedrich Wilhelm, V. Wihl. Hansmann, Postkassierer. — 16. Febr.: Adolf Friedrich, V. Theodor Leske, Eisenreher; Wilhelm Karl, V. Karl Henn, Bureauassistent; Maria Magdalena, V. Gabr. Wöhler, Postbote. — 18. Febr.: Emma Katharina, V. Christ. Senbold, Schlosser.

Todesfälle:

17. Febr.: Emma Erier, Näherin, ledig, alt 53 Jahre; Mathilde Seeligmann, Witwe des Medizinalrats Albert Seeligmann, alt 67 Jahre; Luise Winnes, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Winnes, alt 46 Jahre; Friederike Neumaier, Witwe des Maschinenformers Leo Neumaier, alt 58 Jahre; Sigmund Bahr, Stationsausseher a. D., Witwer, alt 82 Jahre; Marie Schmalholz, Ehefrau des Privatiers Karl Schmalholz, alt 61 Jahre; Karoline Eiler, Ehefrau des Privatiers Johann Eiler, alt 72 Jahre; Luise Martin, Ehefrau des Kaufmanns Karl Martin, alt 42 Jahre. — 18. Febr.: Emil Wiest, Sprachlehrer, Witwer, alt 74 Jahre.

Answärtige Todesfälle.

Riedheim. Franz Josef Schwab im Alter von 64 Jahren. St. Georgen. Kaufmann Josef Kayser junior, 81 Jahre alt. Engen. Heinrich Rees, resignierter Pfarrer von Ferrenwies, im Alter von 62½ Jahren.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 10988a 500 Zimmer von M. 3 an.

KLEINE KIOS-CIGARETTE 2 1/2 & 3 1/2 Ph. Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden.

Posamenten für Möbel, Dekoration, Konfektion und Stickerie... W. Clorer jr., Kaiserstr. 136 (Friedrichsbad H. II.). Giorth's Teigseife wäscht am besten. 20 Prozent Rabatt. Inventur-Ansverkauf Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Abwechslung in der täglichen Suppe! MAGGI'S Suppen. — wie Reis, Tapioca-Julienne, Grüntee, Nudeln, Erbsen — gibt es noch ein Reihe anderer, ebenso vorzüglicher Suppen & V. Rumpst, Reis-Julienne, Hanswäcker, Tapioca, Fleischnen, Gersten (Graupen) usw. Bitte machen Sie auch damit einen Versuch! 841a

Vom Wintersport.

— Pforzheim, 20. Febr. Bei schönem Wetter und Schneesturm...

Hochlosh-Dauerlauf (Kreuzstrecke 12 Kilometer): 1. Hans Riehl...

Kleiner Dauerlauf: 1. Emil Jung, 43 Min.; 2. Albert Sattler...

Hindernisauf: 1. Herm. Stein, 2 Min. 56 Sek.; 2. Herbert Hafner...

Sprunglauf: 1. Paul Köhlschein, Note 2,06; 2. Fritz Weiß...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Jugendlauf: 1. Gruppe: Otto Lehmann; 2. Elfriede von den Baglentyn...

Schülerinnenlauf: 1. Ella Willadt, 3 Min. 10 Sek.; 2. Paula Rieker...

Damenlauf: 1. Rolly Haug, 4 Min.; 2. Elfriede von den Baglentyn...

der einzelnen Steuergruppen sich verändern. So hat sich z. B. die...

Angefangen dieser wichtigen Sache ist unsere Forderung, die...

Gerichtszeitung.

□ Kassa, 19. Febr. In der letzten Sitzung des Schöffengerichts...

□ Waldshut, 19. Febr. In der letzten Zeit wurden von der hiesigen...

□ Weipzig, 20. Febr. (Tel.) Der Revisionstermin in dem...

Karlsruher Strafkammer.

□ Karlsruhe, 18. Febr. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender...

Seit einer Reihe von Jahren betreibt der Händler Karl Wilhelm...

Im letzten Späthjahr war der Fuhrmann Karl Eduard Hecht aus...

Das neue Jahr leitete der Dachdecker August Jäger aus Zürich...

Der Landwirt Johann Jakob Roth aus Ellmendingen, der 70...

Bericht aus Bamberg, Hermann Wilhelm Heinz aus Dillweihenstein...

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr.

Begleitet von stürmischen Regengüssen ist die tiefe Depression...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Febr., Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 19. Februar 8,6; niedrigste in der...

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. Februar früh:

Lugano wolkenlos 0°, Biarritz bedeckt 9°, Coruna bedeckt 2°...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Witgel durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhstr. 23.

Ausnahme-Angebot

für die Fastnachtsbäckerei.

- ff. amerik. Schweineschmalz, Pf. 64, garantiert rein...

General-Depot von HUSTIN, geistlich anerkannt...

Gemeinsame Bezugsquelle, daher billigste Preise.

Heinrich Kohlwe, Amalienstr. 25a, Geschw. Hauenstein, Wilhelmstr. 30...

Möbeltransport. Besonders günstig für Brautleute.

Wer befragt Umgang einer 4 Zimmerwohnung gegen 20. März...

Der altrenommierte Gasthof „Krone-Boß“ in Eppingen (Baden)...

ist unter günstigen Bedingungen alsbald an rüchigen Bachmann zu verpachten.

Gebl. Angebote unter Nr. 1643a an die Exped. der „Bad. Presse“ erl.

Piano

fabrikat Umwärt, Stuttgart, einwärts gebraucht, wird billig...

Johns. Schlaile, Douglasstr. 24.

Möbelhaus Waldstr. 22. Für die Solidität der Möbel wird...

la. Hektographenmasse empfiehlt billigen die Expedition der „Bad. Presse“...

Verkauf...

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Minlosches Waschwasserpulvers

Nur echt mit



dieser Schutz-Marke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weiße**, völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

Das ein **Pfund-Paket** kostet nur **25 Pfennige**.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

444a*

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Februar 1911 gnädigt geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Joseph Münch aus Klengen zum Professor an der Realschule in Bruchsal zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 16. Dezember 1910 auf die höchstihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Ortenberg, Dekanats Offenburg, den Pfarrverweser Max Wall in Ortenberg gnädigt zu ernennen geruht.

Der Ernante ist am 2. Februar 1911 kirchlich eingesetzt worden.

Vom Karlsruher Karneval.

Karlsruhe, 20. Febr. Im Fuldertal ging es am Samstagabend besonders hoch her. Große Programmpunkte verkündeten; daß am Hofe Seiner Erlaucht des Fürsten Schlappera di Bonski ein großes Wettgefangensfest im Stile Couard des Schlaflosen und unter Mitwirkung sämtlicher zivilisierter Vereine des Ob- und Kontinents stattfinden. Ausgesprochen sollte dabei der Kampf um die Weltmeisterschaft werden. Gegen 9 Uhr meldeten sich die Vereine auf dem Festplatz an, so u. a. der Gesangsverein „Halbe Lunge“ von Blankenloch, das Quartett „Einigkeit“ von St. Louis, die Gesangsvereine „Pipies“ von Stupferich, „Reuchhufen“ von Sulzbach, „Schredlich“ von Pforsingen, „Gebirgshals“ aus der Schweiz, der „Achtelklub“, „Kraftmenschen“ von Daxlanden usw. Gesungen wurde mit Aufbietung aller Kräfte. Ueber das Ergebnis des Sängerkrieges in den Fuldertal Reichen können wir leider nicht berichten, denn es war schon lange nach Mitternacht und noch immer kein Ende, so groß war die Beteiligung. Der Chronist kann es sich schenken, zu berichten, daß es schön war und wie schön es war, denn bei den Fuldern, den Pflegern des schönen deutschen Liedes, ist es immer gemüht und nicht leicht verschwinden irgendwo die Stunden rascher und angenehmer als dort.

(Wertmeister-Bereichsverein. Im Saale der Walthalla beging am Samstagabend der Wertmeister-Bereichsverein sein Kostümfest, die die Idee „Ein Abend im Hofbräuhaus in München“ zugrunde lag. Dementsprechend war der Saal hergerichtet. Fast in der Mitte des Saales war der Brunnen mit dem Münchner Kindl aufgebaut und die Wand des Orchestertraums schmückte ein Kollossalgemälde, außer den verschiedenen Wandplakaten, die speziell zu diesem Zwecke angefertigt wurden, waren auch noch sonstige auf die Veranstaltung Bezug habende Nahrungsmittel bereitgestellt. Eine durchgreifende Sängergesellschaft gab ein Gaßspiel und auch eine Tirolet Sängergesellschaft erregte die Teilnehmer durch den Vortrag gelungener Alpenlieder, so daß bei Gesang, Musik und Tanz die Veranstaltung einen befriedigenden Verlauf nahm. Die Vergnügungskommission hatte die Veranstaltung gut vorbereitet und hielt die Teilnehmer in fröhlicher Stimmung zusammen.

Liederhalle-Maskenball.

Karlsruhe, 20. Febr. Das war am Samstag in der Festhalle wieder einmal ein Trübel! Lust und Lebensfreude spendend schwang der heitere Prinz sein machtvolleszepter. Der festlich geschmückte Saal bot ein buntes, farbenprächtiges Bild. Neben Vertreterinnen aller Nationen wandelten Dominos, Herren im Smoking oder Grad auf und ab oder drehten sich im Reigen. Ueberall Menschen mit strahlenden Augen, leicht entzündbaren, frohen Herzen, die sich den harmlosen Freuden des Karnevals hingaben, scherzten und lachten, stritten und tanzten. Heiterkeit und Frohsinn war die Parole; im Leben, das ernste Stunden genug für jeden bereit hält, in vollen Zügen den Freudenbecher bis zur Reize zu leeren, war der Jüngling und Alten Ziel und Ende. Wie in einem Ameisenhaufen wimmelte es drunter und drüber; ringsherum und geradeaus, kreuz und quer ging es durch den Saal. Das Ganze ein harmloses Spiel, ein Mummenschanz, ein Maskenfest! Alles war heiter und fidel.

In der altdeutschen Weinprobe ging es besonders hoch zu. Hier sprühte der Humor, glänzten die Augen der Schönen und schmeterten berühmte Tenöre ihre Lieder. Die Stimpfistimus-Kapelle spielte die neuesten Walzerlieder und frühzeitig war hier Stimmung. Allererste Kabarettkräfte waren besonders für diesen Abend engagiert, so Hildegard Carmen von der Berliner Großen Oper, der Caruso-Tenor Firm-Röhrl mit der Laute, der erste Helbentener Könzler-Hertenstein, der bekannte Akerbrett-Füller von den 12 Scharfrichtern und der größte Bassist Peter der große Maier. Bei ausgezeichnetem Gerstenjaß und frohem Liederklang erreichte das lustige Leben und Treiben hier bald seinen Höhepunkt.

Draußen im Saal hatte man sich inzwischen zur Polonaise aufgestellt. Hunderte von Paare beflirteten vor den Augen der Preisrichter, deren unanfechtbares Urteil bald darauf verkündet wurde. Danach erhielten den ersten Gruppenpreis: Fleischnot (Holländergruppe) (silbernes Kaffeeservice); den ersten Damenpreis: Strumpelpeter (goldene Damenuhr); 2. Preis: Gänseleisel (goldenes Armband); 3. Preis: Pierrot (goldene Halskette); 4. Preis: Feuerbeutel (goldene Broche); 5. Preis: Japanerin (silberner Tafelaufsatz); den ersten Herrenpreis: Eulalia-Gruppe (goldene Herenuhr); 2. Preis: Hausdrache (Feldstecher); 3. Preis: Pappas Liebling (Anhänger); 4. Preis: Rudelnach-Jakob (silberne Schnupftabakdose) und 5. Preis: Hohenwälder (Bierzug von Stein).

Die Mitternachtsstunde war längst vorüber, als der Tanz von neuem begann. Wieder schmeigte und wiegte man sich im Takte der Musik, die von der Leiddragonertapelle unter Obermusikmeister Kühn's bewährter Leitung gestellt wurde. Wieder lodten Lehar's Walzerlöwe und der Schönheit huldigend, von der Karnevalsstunde getragen, glitten die Stunden der Nacht dahin.

Grötzingen. Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt aus dem Gemeindefund Bruch und Bergwald am Donnerstag, den 23. Febr. 1911 folgende Holzarten öffentlich versteigern:

Eichen: 29 I. Kl., 35 II. Kl., 38 III. Kl., 24 IV. Kl., 7 V. Kl., 4 VI. Kl., 12 VII. Kl., 4 V. Kl.

Fichten: 4 III. Kl., 2 IV. Kl., 17 V. Kl., 7 VI. Kl., 1 VII. Kl., 1 VIII. Kl., 2 IV. Kl., 1 V. Kl., 1 VI. Kl., 1 VII. Kl., 1 VIII. Kl., 1 IX. Kl., 1 X. Kl., 1 XI. Kl., 1 XII. Kl., 1 XIII. Kl., 1 XIV. Kl., 1 XV. Kl., 1 XVI. Kl., 1 XVII. Kl., 1 XVIII. Kl., 1 XIX. Kl., 1 XX. Kl., 1 XXI. Kl., 1 XXII. Kl., 1 XXIII. Kl., 1 XXIV. Kl., 1 XXV. Kl., 1 XXVI. Kl., 1 XXVII. Kl., 1 XXVIII. Kl., 1 XXIX. Kl., 1 XXX. Kl., 1 XXXI. Kl., 1 XXXII. Kl., 1 XXXIII. Kl., 1 XXXIV. Kl., 1 XXXV. Kl., 1 XXXVI. Kl., 1 XXXVII. Kl., 1 XXXVIII. Kl., 1 XXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl., 1 LVI. Kl., 1 LVII. Kl., 1 LVIII. Kl., 1 LIX. Kl., 1 LX. Kl., 1 LXI. Kl., 1 LXII. Kl., 1 LXIII. Kl., 1 LXIV. Kl., 1 LXV. Kl., 1 LXVI. Kl., 1 LXVII. Kl., 1 LXVIII. Kl., 1 LXIX. Kl., 1 LXX. Kl., 1 LXXI. Kl., 1 LXXII. Kl., 1 LXXIII. Kl., 1 LXXIV. Kl., 1 LXXV. Kl., 1 LXXVI. Kl., 1 LXXVII. Kl., 1 LXXVIII. Kl., 1 LXXIX. Kl., 1 LXXX. Kl., 1 LXXXI. Kl., 1 LXXXII. Kl., 1 LXXXIII. Kl., 1 LXXXIV. Kl., 1 LXXXV. Kl., 1 LXXXVI. Kl., 1 LXXXVII. Kl., 1 LXXXVIII. Kl., 1 LXXXIX. Kl., 1 XL. Kl., 1 XLI. Kl., 1 XLII. Kl., 1 XLIII. Kl., 1 XLIV. Kl., 1 XLV. Kl., 1 XLVI. Kl., 1 XLVII. Kl., 1 XLVIII. Kl., 1 XLIX. Kl., 1 L. Kl., 1 LI. Kl., 1 LII. Kl., 1 LIII. Kl., 1 LIV. Kl., 1 LV. Kl.,

Der deutsche Industriepalast auf der Turiner Internationalen Ausstellung.



Am 29. April wird in Turin die Feier des 40jährigen Jubiläums der völligen Einigung Italiens eine internationale Snow-Exposition und Gewerbausaufstellung eröffnet.

Barockstil gehaltenen Gebäude werden sich am Ufer des Po gewiß sehr imponiert auszeichnen.

Sieg.

Roman aus dem Jahre 1870/71 von Anna Freifrau von Sagenhofen.

Im Jagdrevier von Bagatelles lebte am offenen Feuer ein junger Soldat. Der grüne Waffenrock mit roten Aufschlägen umhüllte die schlanke Gestalt.

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

„Kun, wenn es dir beliebt, ich möchte sagen, das heißt, ich möchte bitten — Sie kennen doch meine Mutter?“

Der neue Kommandeur des Kadettenkorps.

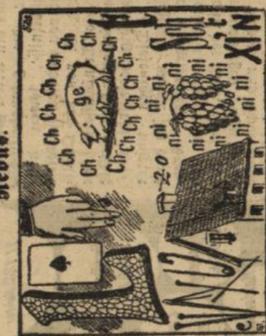
In Stelle des bisherigen Kommandeurs des Kadettenkorps, des Generals v. Wollmann, der mit der Erfüllung des 17. Oktober im Schwerte beurlaubt wurde, hat der Kaiser den Kreisrat v. Seebach ernannt.



Chef v. Seebach, der neue Kommandeur des Kadettenkorps.

Die preussischen Kadettenkorps. Dem Kommandeur des Kadettenkorps unterstellt sind außer dem Hauptkadettenkorps in Groß Wilmersdorf die Kadettenkorps in Bensberg, Karlsruhe, Kammberg a. S., Dramantstein, Pflon, Potsdam und Wollschlaab.

Rüfelfeche.



Die Rüfelfeche. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Oberpräsident Freiherr von der Rede.

Im Alter von 63 Jahren ist am 16. des Mts. der Oberpräsident von Preußen, Freiherr von der Rede, von der Hofkammer in Potsdam im Alter von 63 Jahren gestorben.



Oberpräsident Freiherr von der Rede.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Alletti.

Ein Telegramm des Kaisers an seinen jüngeren Wachmeister. Aus Anlaß des 80. Geburtstages des kaiserlichen Dichters, der über 23 Jahre Wachmeister bei der Leib-Gesellschaft des kaiserlichen Hofes war, hat der Kaiser folgendes Telegramm an diesen gerichtet:

„Du dem Tage, an dem Sie durch Gottes Gnade Ihr 80. Lebensjahr vollenden, liebe ich Ihnen meine aufrichtigsten Glückwünsche. Wenn ich mich dabei der gemeinsamen Arbeit, die mich mit Ihnen verbindet, besonders der Zeit, während derer ich als Chef der damals ersten Eskadron des Garde-Regiments mit Ihrer Unterstützung erfuhr, entsinne ich mich mit Freude an die gemeinsamen Anstrengungen, die Sie mit mir bei der Gründung der Leib-Gesellschaft, bei dem Jubel der persönlichen Glückwünsche mit Ihrer Anteilnahme überreichte.“

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

Die Rüfelfeche ist ein sehr schön über dem Mund. Sie ist sehr schön über dem Mund.

manfred, bog sie sich, nach ihm, einem guten Bekannten, er
 Kambiger? Und bog, ihr Mund wollte sich nicht öffnen.
 Schon mehrmals hatte sie sich aufzusehen wollen, aber eine un-
 erträgliche Eise hielt sie ab. Der Gedanke war erneuert,
 daß noch wenige Minuten und die Geliebte war tot.
 Das Wort auf den sonst tiefen Wangen vertiefte sich.
 Ihre Blauen, leuchtenden Augen schloß sie für einen
 Augenblick, dann schloß sie die Lider groß und voll an dem
 jungen Soldaten auf. Wie Himmelsbödenheit war von ihrem
 Mitleid geschnitten.
 „Nehmen Sie mir vielleicht auch Mitleid mit mir, wenn Sie
 einen Oberleutnant Ihres Regiments, Grafen Wolfenbutel?
 Gebt er noch? Ist er geliebt?“
 Sie hatte ohne anzuhören geantwortet. Nun rührte ihr
 Mitleid freudig und abmüdigend auf ihren Gegenüber. Sie
 seinen Mitleid ludte sie die Hirtin zu lesen, ehe die Lip-
 pen sie ausgeprochen. Leber des Soldaten Mitleid glitt ein
 Egoisten. „Unter niedrigeren Dienstgraden!“ Sie war für
 her auch bei keiner Schwärze, keine ihn gut. Sein Schicksal
 ihr traurig. Es wird noch auf immer noch sein mit ihm.“
 Grafliche sieh keinen Schmerz aus — sie wollte nicht.
 „Ihr glühendes Gesicht überzog Gefühlsflut. Mit leiser
 Stimme fragte sie: „So ist er — tot?“
 „Nein, tot ist er nicht, aber ein Strümpel wird er wohl
 bleiben gütig.“
 Ein namenloser Schmerz, erhabte Gabe. Kann ver-
 mochte sie ihre Fassung zu verlieren.
 „Wo? Wo ist er?“
 „Das weiß ich nicht, das ist das Schicksal. Der Name ist
 mir entfallen, aber die Geschichte kann ich Ihnen erzählen.
 So wie Sie mit Unteroffizier Baumann von meiner früheren
 Schwärze erzählt hat, der selbst dabei gewesen. Es wurde
 ihm ein ehrenvoller Auftrag — Gartenbau — mit in
 sein Lebensjahr. In einer stillen Wunde sie überfallen, weil
 er noch von seinen Schmerzen. Ein Schuß verpöferte ihn den
 Kopf zu treffen. Ein Teil seiner Seele haben ihn hart zu
 rüchgebrach, zu gleich, selbige Nacht. Geben Sie, ein Tag
 ritt, im Trab größter, mit jeder Bewegung. Im
 ersten Dorf hinter anderer Schritte mußten sie ihn abgeben.
 Drei mal verlor er die Besinnung. Baumann war ganz be-
 kannt über den jammervollen Zustand, den er gefunden haben
 soll, als er endlich erträgliche Hilfe für ihn finden konnten.
 Gesundheits war zu befrüchten, sagte mit Baumann. Er
 glaubte, der Zeit hätte wenig Hoffnung.“

„Nehmen Sie sich nicht auf den Namen des Dorfes be-
 zinnen?“
 „Trug Gabe, und in angloher Grobe hielten
 ihre Augen mit innigen Blicken auf den Mienen des Er-
 zählers.“
 Der Soldat bogte nach. Einige Sekunden hingen Schwei-
 gens verdingen Gabe in tödlicher Angst.
 „Nun er es nun nicht mehr möglich! Wie es erlösen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“
 „Er ließ sich die Schritte mit der Hand.“
 „Verständlich noch einmal? Ich habe es ja gewußt. Diese
 Er ließ treuherzig in das bieder Mitleid Gabe.
 „Ich weiß es nicht mehr, Schwester, aber ich will es an
 erfragen haben, vielleicht kann ich es Ihnen sagen lassen.
 Und nun leben Sie wohl, Schwester, und noch einmal tauchen
 Dank!“

Gabe nicht. Und dann war er fort und sie war allein
 in dem kleinen Kamm, der als nützliches Gerüstungs- und
 Arbeitszimmer eingerichtet war. Gabe stand ungewisslich,
 ihr war unendlich weh um das Wort. Kein wider Sturm der
 Leidenschaft durfte sie. Ihre Seele. Sie hatte sie geliebt,
 Hoffnungen begraben, tauglich Wünsche zu entlassen, auf das
 Gold des Lebens zu verzichten.
 Durch ihre Träume war sein hohes Bild gewallt, ihre Ge-
 halle trafen vom Himmel gerade die Größe in sein trübseliges
 sein beiden Tage, wie in salummeleiden Mädchen hatten ihre
 Gedanken ihn umgewandelt, bereit, unermesslich. Und
 nun! „Geben Sie mir, was Sie wollen.“
 „Geben Sie mir, was Sie wollen.“
 „Geben Sie mir, was Sie wollen.“
 „Geben Sie mir, was Sie wollen.“

„Geben Sie mir, was Sie wollen.“
 „Geben Sie mir, was Sie wollen.“
 „Geben Sie mir, was Sie wollen.“
 „Geben Sie mir, was Sie wollen.“

ihm erdarmendes Wort. „Was sollte nun werden?“
 „Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“

„Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“

„Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“

„Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“
 „Wie zu ihm gelangen?“

Das Areal der deutschen Großstädte.



Das Areal der deutschen Großstädte.
 Die Städte sind in Gruppen eingeteilt. Die größte Gruppe besteht aus den Städten mit einem Areal von über 10.000 Hektar. Diese sind Köln, Hannover, Frankfurt, München, Straßburg, Hamburg, Saarbrücken, Berlin, Mannheim, Magdeburg, Stettin, Dresden, Duisburg, Erfurt, Köln, Osnabrück, Wiesbaden, Danzig, Dortmund, Essen, Braunschweig, Bielefeld, Regensburg, Bamberg, Nürnberg, Düsseldorf, Aachen, Bremen, Halle, Chemnitz, Stuttgart, Breslau, Augsburg, Regensburg, Bamberg, Nürnberg, Düsseldorf, Aachen, Bremen, Halle, Chemnitz, Stuttgart, Breslau, Augsburg.

KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & CO., Kgl. Hofliefer. ESSLINGEN. ELTESTE DEUTSCHE SECTKELLEREI. GEGRÜNDET 1826

Generalvertreter für Baden:
W. Wagenmann,
Karlsruhe, Kaiserallee 60.

Öffentlicher Vortrag
von **Rediger Gaede**, Dienstag,
den 21. Febr., abends 8 1/2 Uhr, im
Königsaal, Kaiserstraße 168, II.
Thema:
„Die Wahrheit für diese Zeit.“

Gesund!
Speisen Sie
Kaiserstr. 140
Kur II. Stod, neb. Königer.
Spg.-Beget.-Rest.
(Privat-Küche!)
Geöffnet bis 10 Uhr abends.

Miet-Auto-Gesuch.
Für eine Stredenfahrt in
ein 10-15 Personen fassendes
Auto mit Chauffeur auf
ein Jahr zu mieten gesucht.
Event. Kauf des Autos nach
einem Probejahr nicht aus-
geschlossen.
Offerten mit Preisangaben
u. näherer Beschreibung über
Zustand des Autos u. dergl.
erbeten unter Z. 795 an
Kaufmann & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 2617.3.2

Versicherungs-Gesellschaft
sucht
General-Vertreter
gegen hohe Bezüge. 1601a
Offerten unter O. 1898 an
Kaufmann & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M.

Gebrauchter Kaffeebrannt
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Maß und Preis-
angaben unter Nr. 26288 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

2 Militär-Röcke
(Seib.-Sten.-Alf.), nur wenig getr.,
solle Fla. f. Rel. geeignet. Hll. abg.
26214.2.1 Weinbrennerstr. 42, I.

Singer-Nähmaschine
zu erhalten für 20 M. zu verfr.
26225. Müppurrerstr. 88, part.

Büchse zu verkaufen (eleg. Handb.),
2 halbr. Bol. Wetzen (Gartholz),
m. R. u. R. 2 Dörrschneid., 2 getr.
erhalt. Wollfäden, 96 u. 75 Nr. 1. u.
2. Suber m. Spund u. verfr. 26205.
Kerlstraße 76, Stb. 4. St. 1fs.

Stellen-Angebote:
Detailzeichner

Barhaus selbständig, mit nach-
weisbar längerer Tätigkeit in
par. ersten Firm., von großer
süddeutscher Möbelfabrik
gesucht. Eintritt sofort.
Offerten unter S. L. 6474 an
Rudolf Mosse, Stuttgart.

Zum alsbaldigen Eintritt in eine
H. Fabrik der Metallwarenbranche
des hohen Schwarzwalder wird ein
fleißiger, charakterfester
hauswirtschaftlicher Beamter
gesucht.

Derselbe hat sich mit allen vorkom-
menden Büroarbeiten, amerif.
Buchführung, Korrespondenz (Ma-
schinenschriften u. Stenogr.) ver-
ständl. beschäftigen zu können
und selbständig arbeiten können.
Relevanten wollen genaue Lebens-
beschreibung mit Zeugnis der
Photographie, Angabe des Eintritts-
zeit u. der Gehaltsansprüche unter
F. K. 4154 an Rudolf Mosse, Karlsru-
he i. B. einleiden. 2781.2.2

Zünftiger, energischer
Bauführer
oder **Betonmeister**
der im Eisenbeton durchaus er-
fahren und Eisenbetonbauten nach
Plänen selbständig ausgeführt hat,
wer sofort gesucht.
Offert. unter Nr. 2820 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 12.2

Säger-Gesuch.
Wir suchen tüchtigen Säger für
Berichtsaufgabe; der, muß guter
Sägermeister sein. Bei guter Lei-
stung dauernde Stellung. 1653a
H. u. K. Arnold, Dampfzugeswerk,
Baden (Baden).

In einer bedeutenden süddeutschen Werkzeugmaschinenfabrik
finden noch einige tüchtige, selbständige
2869
Monteure,
welche im Bau von modernen Drehbänken und Hobelmaschinen
bewandert sind, dauernde Stellung bei hohem Lohn. Schriftl.
Angeb. mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Eintritts
befordert unter F. K. 4163 Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Vertreter, in Konfektionsbranche eingeführt,
zum Vertrieb von gebogenen Kleiderbügeln gesucht. 1631a.2.2
Holtwarenfabrik G. Grimme, Wittich a. Döffe.

Verein Handlungskommis 1858
(Kaufmännischer Verein) in
Hamburg. 1670a
Ueber 103000 Mitglieder.
Größte kaufmännische
Stellenvermittlung
für Deutschland, Ausland und
Uebersee.
Für Firmen u. Mittgl. kostenfrei.
Bisher 155000 Stellen
über 1910 allein 10267 Vermittlungen.
Landesgeschäftsstelle f. Südwest-
deutschland: Mannheim, O. 7. 24.
— Telefon 6506. —

Verein Merkur
Nürnberg. Größter Kaufmann.
Verein Süddeutschl.
Altbewährte Stellenvermittlung.
Kostenfrei f. Prinzipale u. Mit-
gl. Stillsch. f. Stellen. Mittgl.,
Praktikanten, Wittl. u. Wai-
tenhafte, Rechtskons., Monats-
blatt, Jahrbuch usw. 11716a.3

Größere Privatbrauerei Badens
sucht zum baldigen Eintritt tüch-
tigen, im Verkehr mit der Kund-
schaft bewanderten
Bier-Reisenden.

Für glänzend bewährtes
Streumehlwerk
wird ein bei Bäckereien gut ein-
geführter Vertreter oder Allein-
verkäufer unter günstigen Beding-
ungen für Karlsruhe gesucht.
Offerten unter N. 973 F. M. an
Rudolf Mosse, Mannheim. 1674a

Asbestwerk
und Fabrik von Stopfbüchsen-
packungen und Isolierma-
terialien, betamte, leistungs-
fähige Firma
sucht
für dortigen Platz und Um-
gebung branchenübigen, bei
Kontakten gut eingeführten
Serrn als 1676a

Vertreter.
Ges. Offerten mit Re-
ferenzen an Rudolf
Mosse, Berlin S.W. 19
erbeten unter N. K. 526.

Hypotheken-Institut
sucht geeign. Vertreter. Offert. u.
Kd. 211 an Rudolf Mosse,
Köln. 1675a

Sargschmuck-
u. Sterbewäsche-Fabrik, leistungs-
fähiges Berliner Haus, sucht tüch-
tigen, bei der Kundhaft bestens
eingeführten

Reisenden
gegen hohe Provision und eventl.
Reisen für eingeführte Tour in
Büchberg und Baden.
Offerten unter J. V. 8576 bei
Rudolf Mosse, Berlin SW. 19

Eine
forgloje, zufriedene
Existenz
mit 5-6000 M. jährl. Ein-
kommen der jetzigen Tätigkeit.
Erwerb 1000 M. in Bar.
Nur ernstl., ehrl. u. drikt.
Reflekt. erb. Ndb. unter
D. M. 7648 durch Rudolf
Mosse, Dresden. 1528a

Tüchtige, selbständige
Elektromonteur
für elektr. Nichtenlage gesucht.
Elektrotechn. Installationsgeschäft,
Offerten an
M. Backes,
Zahr (Baden). 1541a

Junger Mann
evtl. auch Halbinvalide, für leichte
Kontorarbeiten sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter Nr. 25317 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Wer schriftl. Nebenverwerb so. sucht
sende sofort seine Adresse unter
26302 an d. Exp. d. Bad. Presse“.

Mehlgerei u. Wursterei.
Auf 1. April oder früher tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Angebote bitte einzu-
reichen an 1479a.3

Carl Bodenweber,
Freiburg i. B.
Ladnerin-Gesuch.
Eine tüchtige Verkäuferin für
eine Wursterei für sofort oder
1. März gesucht.
Offerten mit Zeugnis unter
Nr. 2857 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Geübte
Einlegerin
für Buchdruckpressen suchen 2878
Elikann & Bär,
Zahnerstraße 7/9.

Verheir. Mann,
27 J. (Badener), sucht Stellung als Bürohelfer, Bankbote, Magazin-
Verwalter oder ähnlichen Vertrauensposten. Gute Handschrift, 2500 M.
Kautions-, sowie gute Zeugnisse können gestellt werden. Offerten unter
Nr. 1516a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 8.3

Stellenvermittlung
D. Kaufm. Vereins G. S. Freiburg i. B.
Verwaltung: Sedanstr. 9.
Stets Stellen aller Branchen ge-
meldet. Für Prinzipale und Mit-
glieder kostenfrei. An Nichtmitglie-
der postfreie Zustellung der Be-
werbungsblätter bei Einbindung
der Jahresgebühren von M. 1.50
für 3 Monate. Anmeldungen von
Prinzipalen seitens der Prinzipale
erbeten. 1049a.14.13

Filialleiter,
tüchtige Kraft, für besseres Geschäft
gesucht. R. 2000 Kautions erford.
Offerten unter Nr. 25323 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bursche,
von hier, wird gesucht. 25316
M. Friedberg, An- und Verkauf-
geschäft, Margaretenstraße Nr. 17.

Kammer-Sänger
in gute Herrschaft gesucht.
Mitteilungen an E. v.
Wattenwyl, 2. Amtshaus-
straße, Bern (Schweiz).

Zimmermädchen, welches gut
bügeln und wickeln kann und die
Zimmerarbeit gut versteht, u. vor-
zuziehen. 26276
Eckelstein 10, 8. St.

Ein tüchtiges Mädchen
auf 1. März gesucht. 26284.2.1
Jung., nicht. Mädchen mit gut.
Zeugnissen gesucht. 26288.2.1
Mitterstraße 2, 2. Stod.

Mädchen gesucht.
Weinstraße 33, part.

Besser. Mädchen,
welches gut kochen kann und gute
Zeugnisse besitzt, per 1. März ge-
sucht. Hoher Lohn. Ndb. Waid-
straße 32, 3. Stod. 26282.2.1

Monatsfrau
sofort gesucht. 2879.2.1
Kärnerstr. 32, part.

Monatsfrau
2 Stunden täglich
ge sucht. 26297
Waldstraße 60, part.

Eine fleißige Frau,
welche im Reinigen der Parkett-
böden bewandert ist, per sofort
gesucht. Näheres zu erfragen an
der Expedition der „Bad. Presse“
unter Nr. 2880. 8.1

Lehrmädchen
für Damenschneiderei auf Anfang
April gesucht. 26295.2.1
Frau Sonnen, Auguststr. 20, III.

Stellen-Gesuche.
Liebbautechniker,
gel. Maurer, militärfrei, mit mehrl.
praktischer Erfahrung im Bau-
von Strohen- und Wasserbau, sucht
gezüg. auf gute Zeugnisse, Aus-
bilsung od. die Ausarbeitung
kleinerer Projekte zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 25321 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junger Mann, Anf. 30er Jahren
mit eigenem Haus,
nicht. Stelle als **Kassier** oder
Kontrollant.
Gute Referenzen stehen zu Dien-
sten. Eintritt könnte sofort erfolgen,
da nicht abhängig. Wird auch ander-
weitig Anst.-Stelle angenommen.
Gefl. Offert. abzugeben, u. Nr. 2799
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für einen 15-jährigen Jungen
(Halbwaise) mit Mittelschulb. wird
hausmännl. Lehrstelle u. Wohn-
ung nach auswärts gesucht.
Offerten unter Nr. 25256 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten!
In meinem Neubau, Rheinfr.
Nr. 105 sind noch einige schöne
3 Zimmer-Wohnungen
auf 1. April oder früher zu verm.
Ndb. Rheinfr. 21, 2. St. 2685.3.3

Schillerstr. 33, Stb., 4. St.
ist eine freundliche 4 Zimmers
Wohnung mit Wasserloset,
Speicheranteil u. Rubel auf 1. April
zu vermieten. Näheres Borden-
haus, 3. Stod. rechts. 2664*

Schützenstraße 63
Manfarben-Zimmer (groß) mit
Küche sofort zu vermieten.
Näheres 1. Stod. 24451.5.5

Vorholzstraße
sind moderne, komfortable Herr-
schafts-Wohnungen von 5 bis 7
Zimmern auf 1. Juli 1911 oder
früher zu vermieten.
Näheres bei Fr. Frey, Belfort-
straße 7, 2. St. 18917*

Jähringerstraße 60
ist der 3. Stod., bestehend aus
5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2
Speiseräumen, Anteil an Was-
sche u. Trockenständer auf 1. April
zu vermieten. Preis 620 M. 5.5
24354 Ndb. Kaiserstr. 77 im Lab.

Madamestr. 37, ist eine Wohnung
von 1 Zimmer, Küche u. Zubehör
auf 1. Apr. zu vermieten. Zu erfr.
im 2. Stod. Vorderhaus. 25328

Kriegstr. 88, 3 Zimmer mit Zu-
behör (Gartenfeste 2. Stod.) zu
vermieten. Näheres im 1. Stod.
10-6 Uhr. 24457.6.8

Leisingstraße 41 ist der 2. oder
4. Stod mit 4 Zimmern, Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 26278
Zu erfr. im 4. Stod.

Hendelstr. 5 ist auf 1. April eine
schöne 3 Zimmerwohnung a. ruh.
Familie zu vermieten. Nr. 415 A.
Ndb. zw. 1-3 Uhr, 8. St. 25143

Roßstraße 15, IV., ist billige 4
Zimmerwohnung mit Bad, in
guter Lage, fortzugshalter auf
1. April zu vermieten. 24610

Scheffelstr. 59, 5. St., 2 Zimmer-
wohnung mit Gasheizung auf
April an ruhige Leute zu vermieten.
Ndb. 2. St., rechts d. J. 25462*

Jähringerstraße 38 ist im 2. Stod
1 Wohnung, auf die Straße
gehend, 3 Zimmer, Küche, auf 1.
April zu vermieten. Zu erfr. im
Baden rechts. 25338.2.1

Birkel 5, Wdh. part., ist II. Wohn-
ung von 1 Zimmer u. Alkov auf
1. April zu vermieten. 2660
Näheres 2. Stod. 2.2

Zu der Nähe Karlsruhes, im
Albtal (Vaubanstadt) ist eine
Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern nebst
allem Zubehör und mit Garten-
anteil auf 15. April oder 1. Mai
an ruhige Leute zu vermieten.
Offerten unter Nr. 1539a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wohn- und Schlafzimmer, in
ruhiger Lage und freier Lage,
auf 1. oder 15. April zu vermieten.
Zu erfragen unter Nr. 25307 an
der Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möbl., helles, großes Salon-
zimmer mit Gasheiz. an soliden,
ruhigen Herrn auf 1. März zu
vermieten. Weststadt. 24731
Uhlstraße 34, III. Stod. links.

In der Südstadt ist ein auf
1. u. schon möbl. Zimmer, 2. Stod.,
in guter Lage auf 1. März mit od.
ohne Pension zu vermieten. Ndb.
Dirichstraße 87, 1. St. 26329

Ein freundl. möblirt. Mansarden-
Zimmer ist an einen sol. Arbeiter
sofort od. später zu vermieten. Ndb.
Leisingstraße 22, 2. St. 26329

Degenstraße 3, 3. St., Stb., ist
ein unmöbliertes, helles, großes
Zimmer mit freier Aussicht, separ.
Eingang, per 1. April zu vermieten.
Ndb. im Baden, Wdh. 25302.3.3

Durlacher Allee 16, 3 Treppen ist
ein frei geleg. gut möbl. Zimmer
mit Pension an best. Herrn oder
Dame zu vermieten. 25342

Geisheimstr. 3a, 4. St., ist ein
hübsch möbl. Zimmer sofort oder
später billig zu vermieten. 26277

Leisingstraße 6, III., links, hübsch
möbl. Zimmer billig an soliden
Herrn zu vermieten. 24976

Sofienstr. 13, 5., 3. Stod. rechts,
ist ein gut möbliert. Zimmer mit
freier Aussicht in Garten, auf 1.
März billig zu vermieten. 25327

Wilhelmstraße 10, part., ist ein gut
möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 25331

Miet-Gesuche.
Junges Ehepaar sucht per sofort
2 od. 3 große Zimmer-Wohnung
mit Küche und Zubehör. Nähe
Bahnhof bevorzugt. Offerten mit
Preisangaben unter Nr. 24985 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaiser Wilhelms-Universität Strassburg i. Els.
Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommerhalbjahr 1911 ist erschienen und kann auf Verlangen vom Universitätssekretariat nach auswärts unentgeltlich abgegeben werden.
Der Rektor der Universität: Thiele.

Union Castle Line.
Regelmässige wöchentliche Dampfschiffahrt
von Hamburg
ohne Umladung, Zwischenhäfen anlaufend, nach

Süd- u. Ost-Afrika

Beförderung von Gütern und Passagieren nach Kapstadt, Mossel Bay, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London, Durban (Natal), Lourenço Marquez (Delagoa Bay), Beira und Mauritius - und von Passagieren auch nach Mombassa (Kilindini), Tanga, Zanzibar, Daressalam und Mozambique. Ausserdem werden von London und Southampton jede Woche bezw. Post- und Intermediate-Dampfer expediert.

Ferner ab England durch den Suez-Kanal, Marseille und Neapel anlaufend, alle vier Wochen nach Ost-Afrika mit Anschluss in Natal an die Postdampfer via Westküste.

Nähere Auskunft wegen Fracht usw. erteilen:

die Expedienten der direkten Dampfer von Hamburg:
Suhr & Classen, Hamburg,

für Verladungen über London:
Hugo & van Emmerik, Hamburg,

sowie wegen Passage beide Firmen und in Karlsruhe:
Bruno Kossmann, Fr. Kern, Jos. Wilh. Roth.

Erste Karlsruher

Masken - Garderobe - Verleih - Anstalt

A. Herrmann

Laden: **Lammstraße 6,** zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.

Reichhaltigste Auswahl eleganter u. einfacher **Kostüme.**

Wohnung: **Douglasstraße 8,** 3. Stock.

Anfertigung nach Bestellung **Preis-Kostüme**

Verleihe extra billige Preise.

Reichhaltigste Auswahl eleganter u. einfacher Kostüme.

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung der in Rigger Auszub. Prospekt durch die Direction.

Romfahrt Ostern 17 Tage, ganz Italien
II. 315; III. 235 Mk. 1672a.4.1
Prof. Miller, Stuttgart, Staflenberg 54

Bücher-Revisor
Karl Faul,
Straßburg i. Els.
Telephon 3343.

Auffstellung und Prüfung von Bilanzen - Durchführung ganzer Gründungen - Rat in allen Angelegenheiten der G. m. b. H. und der A. G. - Revisionen. 1461a.15.8

Millionen Menichen
verbanken ihren schönen Haarwuchs der seit 50 Jahren berühmten **Paul Pfeifers Haarinfusur.**
Vorzüglich empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall und Kahlheit. In 1, 2 u. 3. 4. zu haben bei L. Wulfs Wwe., Karls-Preis-richtstraße 4, Carl Roth, Badrohenre.

Finanzierungen
vorübergehenden Kredit oder laufenden Kredit an jeb. Firmen und Geschäfte. Seriös. Verschuldfrei. 1151a*
Offert. sub Chiffre B. V. 102 an **Rudolf Woffe, Basel (Schweiz).**

G. m. b. H.
Gut fundiertes, sich rentierendes Unternehmen - Jahresabonnenten - sucht zwecks Weiterausbeutung **Kapitalisten,** welche gesinnt sind, eine G. m. b. H. zu gründen. Erforderliches Kapital ca. 20 000 Mk., 8-10% Dividenden garantiert. Sofortige Offerten an B. D. 15, Offenburg, Baden postlagernd erbeten. Vermittler verbeten. 1649a

Wirtslente gesucht!
Bürgerliches, altbekanntes, neu-erbautes Gasthaus mit Realrecht in badischem Schwanenbühlchen mit grossem Fremdenverkehr und mit 600 hl Jahres-Verumias ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter Nr. 1535a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gesucht
Abnehmer für täglich 100-150 Lit. Rohmilch, lieferbar vom 1. April oder später. Für Fabriken, Anstalten oder Händler günstige Gelegenheit. Offerten unter Nr. 1507a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heiraten Sie, aber
erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter zc. **Weltauskunft Stuttgart,** 778a Steinstraße Nr. 9, Telefon 9185.

Reelle Heirat.
Fabrikant der Gold- und Silberwarenbranche, 28 Jahre, prot., sehr solid und guten Charakter, wünscht mit einem gebildeten, hässlich erageneren Fräulein mit 25-30 Tausend Vermögen in Verbindung zu treten. Strengste Discretion ehrenwärtlich zugesichert und verlangt. Ernstgemeinte Anträge, wozu möglichst mit Photographie, erbitte unter Nr. 1503a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonymes Papierkorb. 6.4

Für Bäcker u. Konditor!
Einem Bäcker u. Konditor wäre ein tüchtiger Lehrling in einem hübschen Stadchen Badens mit mehreren Fabriken einzuheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Off. möglichst mit Photographie, unter „Postlagernd A. A. 5 Nagold (Württbg.)“ erbeten. 1546a

Heirat!
Tüchtiger, freibewerter Geschäftsmann, Ende der 30er, mit sehr gut gehend, besserem Geschäft, vermögend, einst. 10 Tausend, wünscht passende Partie. Discretion zugesichert und verlangt. Offerten mit näh. Angaben u. Bild erb. unter Nr. 15024 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mittel Beamter, kath. (pensionsberechtigt), Anf. 30., wünscht mit geb. vermög. Fräulein zwecks bald. Heirat in Verbindung zu treten. Gegenwärt. Vermögensverhältnisse selbstverständlich. Anonymus erwünscht. Off. Diet. unter Nr. 15322 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heinrich LANZ Mannheim
Grösste Lokomobil-Fabrik des Kontinents
empfiehlt für
Elektrizitätswerke, industrielle und gewerbliche Betriebe
Patent-**Heissdampf-Lokomobilen**
mit Ventil-Steuerung (System Lentz)
event. mit direkt gekuppelter Dynamo, in Grössen bis zu 1000 Pferdest. pro Einheit

Brüssel 1910: „Grand Prix“

Geringster Raumbedarf
Geringste Anlagekosten
Grösste Betriebs-Sicherheit
Vollkommenste Unabhängigkeit u. Selbstverwaltung im eigenen Besitz
Jederzeit leichte Betriebs-Erweiterung
Daher billigster und rentabelster Betrieb.

Kataloge, Kostenanschläge etc. kostenlos. Export nach allen Weltteilen.

Privat-Heil-Anstalt „Friedheim“
Zihschlacht, Eisenbahnstation Ahriswil (St. Thurgau) Schweiz
in naturschöner Lage mit grossen Parkanlagen für Morphinstoffen bedürftigen. Sorgfältige Pflege und Beaufsichtigung. - Zwei Aerzte.
Gegründet 1891. 1402a.25.2 Besitzer und Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Kind
diskreter Verkauf wird von achtbaren Eltern gegen eine einmalige Abhandlung für eigen angenommen. Strenge Discretion zugesichert. Offerten befördert unter Nr. 1665a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gefunden
wurde ein Ehering, Abahol. gen. Einrück-Gebühr Morgenstr. 18, III. r. 9545

Verloren
wurde am Sonntag auf der Bahn Forstheim-Karlsruhe ein **Collier, Granatschmuck.** Gest. Nachrichten unter Nr. 15274 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Gute Belohnung.

Tagelohn verlaufen,
schwarz mit weis. Brust, Halsband schwarz mit gelben Knöpfen, auf dem Rücken „Ami“ hörend. 15291 Abzugeben gegen Belohnung **Werberstraße 72, parterre. Vor Ankauf wird gewarnt.**

Benutztes Pianino zu kaufen gesucht.
Gest. Offerten an L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4. 15292

Erfindung!
Guter Maschinenartikel, Haushaltungsmittel sofort verlässlich für 3000 Mk. Offert. unt. 15189 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Brautleute Möbel-Gelegenheitskauf.
Wegen Platzmangel verlaufe sofort ein modernes Wohnzimmer, bestehend: 2 Schränke, 1 Sofa mit Umbau, 1 Vertiko, 1 Auszugstisch, 4 Stühle, dunkel, elegant, ferner eine moderne Tischleuchte. Sämtliche Gegenstände sind neu. 15310 **Leffingstraße 52.**

Pianino, vorzügliches Instrument, abzugeben. **H. Müller, Wilsbelstr. 4a, part.**

Billig zu verkaufen:
1 Dampfmaschine, Adersteuerung 250 mm Chl. Durdm. 500 mm Sub 25/30 HP.
2 Regler für Dampfessel.
1 Wasserreinigung, System Dehne für 3-4000 Liter per Stunde.
1 Brückenwaage, 10000 Kg Tragkraft.
1 Calander mit 6 Walzen, 1600 mm b. Gausbold.
Alles gut erhalten.
Paul Metzger, Papierfabrik, Bruchsal, 1501a

Gasmotor, 5 bis 8 PS, Stille, liegend, wie neu, billig zu verkaufen. **14575.5.3 Max David, Karlsruhe, Chendstraße 6.**

Sauggasanlage, 14 PS, Benz, liegend, sehr gut erhalten, billig zu verk. **Max David, Karlsruhe, 14574.5.3 Chendstraße 6.**

Theaterplatz, 1/2 Sperrst. 1. Abteilung, C ungerade Nummer, ist abzugeben. **15308 Leopoldstr. 2b, 1 Trepp.**

Wagen-Verkauf.
1 Landauer-Wagen.
1 Victoria-Wagen.
1 Break, 4-sitzig, alle sehr gut erhalten, billig abzugeben. Offerten unt. 1632 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fahrbare Bandiäge
selbstfahrend, zum Brennholzlagern sowie einige **Hal. Motore** sofort **isortbillig zu verkaufen.** Anfragen unter Nr. 1588a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sägmachine
fahrbar, vollständig neu, hat unter Garantie preiswert abzugeben. **14553 B. Wirth, Gartenstr. 10.**

Taschendiwan, neu, sehr gut gearbeitet, unter Garantie billig zu verkaufen. **15162 2.2 Gartenstraße 8a, part.**

Eleg. Kinderliegewagen
m. Nideltgestell u. Schutzvorrichtung für 25 Mk. zu verkaufen. **15290 Säbringerstraße 19, 3. St., r.**

Kinder-Bettstelle mit Koff, sehr gut erhalt., billig zu verk.; ebend. ein gepolsterter **Wegstuhl.** **15300 Kaiser-Allee 29, S. II.**

Kaufe
fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weisszeug, Möbel. Zahle sehr gute Preise. Kommt **Paul, Sal. Gummann, Säbringerstraße 23.** 15296

Damen-Kabrad, sehr gutes, freilauf., billig zu verkaufen. **15395 Adlerstr. 32, 3. St.**

Roßherd, gut erhalten, wegzugshalber billig zu verkaufen. **15294 Weber, Schönfeldstraße 1.**

Zu verkaufen 2 vollständige, gut erhaltene Betten. **15332 Humboldtstraße 28, 2. Stod.**

Der Altbuchhändler Marx-Strudel Starkquelle (Jod-Eisen-Balgam-Strochsalzquelle) hat mir b. ein. alien

Frauenleiden
u. kron. Mastenlaster sehr werth. Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärren böhst. genommen und eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Der **Marx-Strudel** wirkt glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut u. die Säfte. Durch ihn bin ich auch vollst. von meinem Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in der schrecklichsten Weise quälten, befreit. Ihr **Marx-Strudel** ist unzahlbar. Frau V. Verzt. warm empf. Literf. 95 Pf. bei **W. Th. Fehring, Amalienstr. 9 u. W. H. Baum, Troghölg., Werberstr. 7; in Durlach: Sus. Weiss**

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant - Karlsruhe - Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864
Gesch. 307 909.

Pianos Flügel Harmoniums.
Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis M. 1600.- und höher;
Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.- bis M. 775.-, o. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alle Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 330.- auf Bestellung lieferbar.

Empfehle mein Lager in
Taschen-, Wand- u. Beckeruhren.
Großes Lager in 357
modernen Salonuhren.
Billige Preise bei 3jähriger Garantie.
Herm. Schreiber, Uhrmacher, Kreuzstraße 17.
Bekannt billige Reparatur-Anstalt.

Dr. Gentner's
berühmtes & allgemein beliebtes
Veilchen-Seifenpulver Goldperle
mit hübschem Geschenk in jedem Paket
Allfabrikant: **Carl Gentner, Goppingen.**

Gelegenheitskauf!
Einen beinahe neuen
Filtrier-Apparat
(Raffinier), für Trauben- und Obstwein geeignet, mit einer Stundenleistung von 20-40 hl glanzvollen Weine, je nach Erübung, habe ich, weil für meinen jetzigen Betrieb zu klein, sehr billig abzugeben. Derselbe kann sowohl zum direkten Durchpumpen, als auch zur Filtration mit Hochdruck verwendet werden und wird auf Wunsch von mir in Betrieb gesetzt. 1641a.3.1

A. Hörth, Kellerei, Offersweier (Baden).

Möbel 2745 Frauen
werden gut repariert u. sauber aufpoliert. Auch laufe ich gebrauchte Möbel zu höchsten Preisen. **Leffingstraße 52.** 25513

erreicht durch mich eine leichte Entbindung. Rab. m. 2745 beglaubigten Anerkennungen geg. Händ. Frau H. Johannes, Bremen 93 Polst. 2841a